

# Anamnese

Für die aktuelle Anamnese in der Fachsprachprüfung Medizin (z. B. bei der Ärztekammer in Deutschland) solltest du präzise, strukturierte und fachlich korrekte Sätze verwenden. Hier sind typische Formulierungen, die du situationsgerecht einsetzen kannst:

## Einleitung der aktuellen Anamnese:

- „Können Sie mir bitte schildern, was Sie heute zu uns geführt hat?“
- „Was ist der Grund für Ihre heutige Vorstellung?“
- „Seit wann bestehen die Beschwerden?“
- „Wie haben die Beschwerden begonnen – plötzlich oder allmählich?“

## Symptombeschreibung:

- „Können Sie die Schmerzen bitte näher beschreiben?“
- „Wie stark sind die Schmerzen auf einer Skala von 0 bis 10?“
- „Treten die Beschwerden ständig auf oder nur gelegentlich?“
- „Haben Sie etwas unternommen, das die Beschwerden verbessert oder verschlechtert hat?“
- „Sind die Beschwerden lageabhängig?“

## Begleitsymptome:

- „Haben Sie zusätzlich Fieber, Schüttelfrost oder Nachtschweiß bemerkt?“
- „Gab es Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall?“
- „Haben Sie Gewichtsverlust oder Appetitlosigkeit festgestellt?“
- „Ist Ihnen Schwindel oder Kurzatmigkeit aufgefallen?“

## Funktionelle Einschränkungen:

- „Beeinträchtigen die Beschwerden Ihren Alltag?“
- „Können Sie normal gehen/sitzen/arbeiten?“

## Verlauf:

- „Haben sich die Beschwerden im Verlauf verändert?“
- „Gab es ähnliche Beschwerden in der Vergangenheit?“

## Ein Beispiel für die aktuelle Anamnese in einem Arzt-Patient-Rollenspiel, wie es in der Fachsprachprüfung Medizin vorkommt.

### Aktuelle Anamnese (Beispiel: Patient mit Brustschmerzen)

**Arzt:** Guten Tag, mein Name ist Dr. Müller. Ich würde jetzt gerne die Anamnese erheben. Was führt Sie heute zu uns?

**Patient:** Ich habe seit heute Morgen starke Schmerzen in der Brust.

**Arzt:** Können Sie mir bitte genauer beschreiben, wie sich die Schmerzen anfühlen?

**Patient:** Es ist ein starker, drückender Schmerz, so als ob jemand auf meiner Brust sitzt.

**Arzt:** Seit wann bestehen diese Schmerzen genau?

**Patient:** Seit etwa sieben Uhr heute Morgen.

**Arzt:** Sind die Schmerzen plötzlich aufgetreten oder haben sie sich langsam entwickelt?

**Patient:** Ganz plötzlich, beim Frühstück.

**Arzt:** Wo genau spüren Sie den Schmerz?

**Patient:** In der Mitte der Brust, hinter dem Brustbein.

**Arzt:** Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

**Patient:** Ja, in den linken Arm und manchmal auch in den Kiefer.

**Arzt:** Haben Sie Begleitsymptome bemerkt? Zum Beispiel Atemnot, Übelkeit oder Schweißausbrüche?

**Patient:** Ja, mir war etwas übel und ich habe stark geschwitzt.

**Arzt:** Wie stark sind die Schmerzen auf einer Skala von 0 bis 10?

**Patient:** Etwa 8 von 10.

**Arzt:** Hat sich der Schmerz verändert, seit er begonnen hat?

**Patient:** Nein, er ist ziemlich gleichgeblieben.

**Arzt:** Haben Sie so etwas schon einmal gehabt?

**Patient:** Nein, das ist das erste Mal.

**Arzt:** Vielen Dank für die Informationen. Ich werde jetzt eine körperliche Untersuchung durchführen und danach besprechen wir die nächsten Schritte.

In der Fachsprachprüfung Medizin ist es wichtig, dass du eine Verdachtsdiagnose (V. a. = Verdacht auf) präzise und fachlich korrekt formulierst und sie logisch begründest. Hier zeige ich dir zunächst die Struktur und danach ein konkretes Beispiel.

### **Beispiel: Brustschmerz – Verdacht auf Myokardinfarkt**

#### **Verdachtsdiagnose:**

„Meine Verdachtsdiagnose lautet: Akutes Koronarsyndrom, vermutlich ein Myokardinfarkt.“

#### **Begründung:**

„Diese Diagnose stütze ich auf die plötzlich aufgetretenen retrosternalen, drückenden Schmerzen mit Ausstrahlung in den linken Arm und Kiefer sowie die Begleitsymptome wie Übelkeit und Kaltschweißigkeit. Diese Symptome sind typisch für einen Herzinfarkt. Zusätzlich handelt es sich um einen 58-jährigen Patienten mit Hypertonie und Nikotinkonsum, was weitere Risikofaktoren darstellt.“

#### **Weiteres Vorgehen:**

„Zur Bestätigung der Diagnose sind ein EKG und die Bestimmung kardialer Marker (z. B. Troponin) notwendig.“

Beispiel.

### **Struktur einer Verdachtsdiagnose mit Begründung**

#### **1. Formulierung der Verdachtsdiagnose:**

- „Aufgrund der geschilderten Symptome und der bisherigen Befunde besteht der Verdacht auf ...“
- „Es handelt sich vermutlich um ...“
- „Meine Verdachtsdiagnose lautet: ...“

#### **2. Begründung:**

- „Die Diagnose stütze ich auf ...“
- „Typisch für diese Erkrankung ist ..., was beim Patienten vorhanden ist.“
- „Die Lokalisation, die Schmerzqualität und die Begleitsymptome sprechen für ...“
- „Die Risikofaktoren des Patienten (z. B. Rauchen, Hypertonie) erhöhen die Wahrscheinlichkeit für ...“

#### **3. Abschließender Satz:**

- „Zur Sicherung der Diagnose sind weitere Untersuchungen notwendig, z. B. ...“
- „Differenzialdiagnostisch müssen andere Ursachen wie ... ausgeschlossen werden.“

### **Beispiel 1: Brustschmerz – Verdacht auf Myokardinfarkt**

**Verdachtsdiagnose:** „Meine Verdachtsdiagnose lautet: Akutes Koronarsyndrom, vermutlich ein Myokardinfarkt.“

**Begründung:**

„Diese Diagnose stütze ich auf die plötzlich aufgetretenen retrosternalen, drückenden Schmerzen mit Ausstrahlung in den linken Arm und Kiefer sowie die Begleitsymptome wie Übelkeit und Kaltschweißigkeit. Diese Symptome sind typisch für einen Herzinfarkt. Zusätzlich handelt es sich um einen 58-jährigen Patienten mit Hypertonie und Nikotinkonsum, was weitere Risikofaktoren darstellt.“

**Weiteres Vorgehen:**

„Zur Bestätigung der Diagnose sind ein EKG und die Bestimmung kardialer Marker (z. B. Troponin) notwendig.“

---

### **Beispiel 2: Akute Bauchschmerzen – Verdacht auf Appendizitis**

**Verdachtsdiagnose:** „Meine Verdachtsdiagnose lautet: akute Appendizitis.“

**Begründung:**

„Der Patient berichtet über seit 12 Stunden bestehende, zunächst epigastrische Schmerzen, die sich später in den rechten Unterbauch verlagert haben. Zusätzlich klagt er über Übelkeit, leichtes Fieber und Appetitlosigkeit. Bei der körperlichen Untersuchung zeigte sich ein Druckschmerz im rechten Unterbauch mit positivem Loslassschmerz. Diese Symptome sind klassisch für eine akute Appendizitis. Das Alter und der zeitliche Verlauf passen ebenfalls gut ins Bild.“

**Weiteres Vorgehen:**

„Zur Sicherung der Diagnose sollten eine Laboruntersuchung (insbesondere Leukozyten, CRP) sowie eine Sonographie des Abdomens durchgeführt werden. Differenzialdiagnostisch müssen z. B. eine Gastroenteritis oder eine Urolithiasis ausgeschlossen werden.“

---

### **Beispiel 3: Akute Atemnot – Verdacht auf Lungenembolie**

**Verdachtsdiagnose:** „Meine Verdachtsdiagnose lautet: akute Lungenembolie.“

**Begründung:**

„Die Patientin berichtet über plötzlich aufgetretene Atemnot und stechende Thoraxschmerzen, die sich beim Einatmen verstärken. Zusätzlich bestehen eine leichte Tachykardie und eine erhöhte Atemfrequenz. In der Vorgeschichte gibt sie eine kürzlich durchgeführte Operation mit längerer Immobilisation an – ein relevanter Risikofaktor für eine venöse Thrombose. Diese Konstellation spricht klinisch stark für eine Lungenembolie.“

**Weiteres Vorgehen:**

„Zur Bestätigung sind eine D-Dimer-Bestimmung, eine Blutgasanalyse sowie eine CT-Angiographie des Thorax indiziert. Differenzialdiagnostisch müssen ein Pneumothorax, eine Pneumonie oder ein akutes Koronarsyndrom ausgeschlossen werden.“

---